

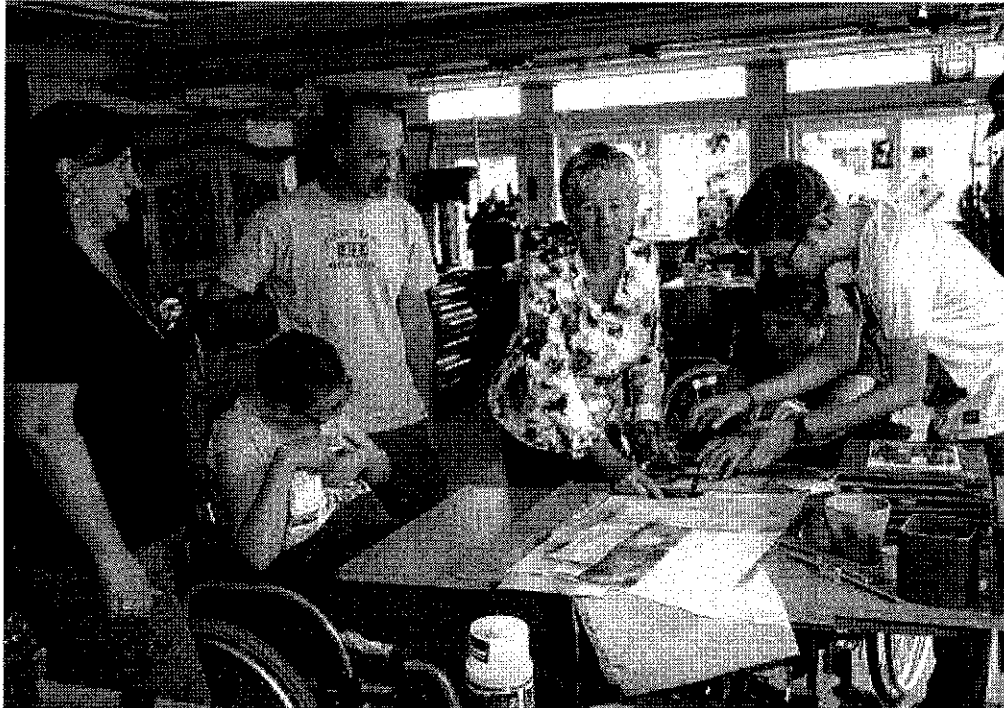
Die Oberbadische

Freitag, 01.08.2014

Efringen-Kirchen

Hedwig Emmert: Rüstzeug in Glas- Fusingtechnik vermittelt

Weiler Zeitung, 01.08.2014 21:15 Uhr



Hingebungsvoll widmeten sich die Gäste von der Lörracher Einrichtung „Leben und Wohnen“ beim Workshop mit der Markgräfler Künstlerin Hedwig Emmert (Mitte) den Gestaltungsmöglichkeiten mit Fusing-Glas. Foto: Walter Bronner Foto: Weiler Zeitung

Die Oberbadische

Freitag, 01.08.2014 – Seite 2

Efringen-Kirchen/Lörrach (bn). Eine praktische Anleitung in künstlerischer Glasgestaltung bekamen dieser Tage Bewohner der Lörracher Einrichtung „Leben und Wohnen“ bei einem Workshop in der Atelier-Werkstatt von Hedwig Emmert in Efringen-Kirchen. Die körper- und mehrfachbehinderten Gäste und ihre Betreuer durften dabei in einer Art Grundkurs für Fusing-Glasbilder unter Anleitung der Künstlerin aus farbigem „Bullseye-Glass“ (Tiffany-Glas) je ein Objekt nach eigenen Vorstellungen ausführen. Fusing ist der Begriff für flache Glasgebilde, bei denen das Glas auf über 800 Grad erhitzt und je nach Wunsch vollständig oder teilweise verschmolzen wird. Das von der Markgräfler Künstlerin Hedwig Emmert verwendete „Bullseye-Glass“ wird eigens aus den USA importiert. Beim Workshop mussten die Gäste zuerst den richtigen Umgang mit dem Glasschneider einüben, bevor sie ihre unterschiedlich großen blauen, roten, grünen und ockerfarbigen Elemente des transparenten Werkstoffs zu einem harmonischen Farbgebilde arrangieren konnten, was sie mit viel Begeisterung taten. Anschließend kamen die Objekte in den

Kastenofen, wo sie dann einen ganzen Tag lang unter hohen Temperaturen zur Vollendung reiften. Wichtig bei diesem Verschmelzungsprozess ist, dass die verschiedenen Glaselemente in Ihrer Konsistenz zusammenpassen, da ansonsten das Objekt zu viel Spannung erhält und nach geraumer Zeit von alleine zerbrechen würde. Dem Workshop schloss sich noch ein Besuch im angrenzenden großen Atelier an, wo die Teilnehmer das reichhaltige Oeuvre großformatiger Leinwandgemälde und gewichtiger Glasobjekte der Künstlerin bestaunen konnten sowie mit Getränken und Knabbergebäck bewirtet und mit Bandoneon-Melodien von Hausherr Manfred Emmert unterhalten wurden. Inzwischen haben sie auch ihre selbstgefertigten Kunstwerke erhalten, die jetzt an einem ausgesuchten Fensterplatz optimal zur Geltung kommen dürfen.